



Jahresbrief 2025

2025 ein viertel
Jahrhundert im „neuen“
Jahrtausend. Diese Zahlen
sind zwar nur Zahlen, weil
einige (mächtige) Menschen
diese „Tageszählung“ vor

2000 Jahren einmal festgelegt haben. Trotzdem sind diese für
uns heute, in Zeiten des menschenverursachten Klimawandels
und Artensterbens äußerst wichtig:

1. zeigen diese Zahlen, verbunden mit zahllosen
wissenschaftlichen Ergebnissen, dass es einen
menschengemachten Klimawandel gibt, den ja einige
immer noch leugnen oder noch öfter verdrängen, weil
zum Beispiel die letzten zwei Wochen mal kälter
waren oder es einfach nicht interessiert,
2. und das ist noch viel wichtiger, zeigen uns die Zahlen,
dass wir handeln müssen!
3. wir sind mit unserem Bioland-Lammertzhof auf dem
richtigen Weg! Wir nehmen nämlich den
Klimawandel, das Artensterben und unsere
Verantwortung für unseren Planeten, die Grundlage
für Mensch und Natur, ernst und handeln
entsprechend.

Viele Dinge haben wir auch im vergangenen Jahr dazu
angestoßen und umgesetzt, wie wir in unserem Jahresbrief
zeigen werden. Seit fast 40 Jahren handeln wir möglichst
klimaneutral und biodiversitätsfreundlich. Da sind nicht nur die
Nichtverwendung von Pestiziden und schnellwirkenden
Kunstdüngern, sondern auch die reduzierte und artgerechte
Tierhaltung. Weltweit gibt es 15-mal so viele Nutztiere wie
Wildtiere. Das wird gerne verdrängt. Auch die Einführung der
Gentechnik durch die Hintertüre, indem die Kennzeichnung
nicht mehr erfolgen muss, und die verdeckt bis offene
Demontage des Lieferkettengesetzes sind zwei Schritte gegen
die Vernunft, die Natur und ein gutes Miteinander zwischen
Menschen verschiedener regionaler und sozialer Herkunft.

Da stehen wir mit unserer größtmöglichen Transparenz,
Regionalität und Natur- und Klimaverträglichkeit sehr gut vor



Euch/Ihnen, unseren Kund: innen, unseren Lieferant: innen und
Mitarbeitenden. Sozusagen „Frisch, Grün, Lecker und Echt“,
wie unser Slogan ja lautet. Mit unserem konkreten Handeln
stehen wir für die Zuversicht, dass es anders geht, ohne diese
Erde weiter zu zerstören. Wir sind Teil der Hoffnung, die unsere
Welt braucht. Zusammen mit Ihnen und Euch geht es weiter in
eine gute und grüne Zukunft. Hier schreiben wir, was im
vergangenen Jahr auf und um dem Lammertzhof geschehen ist:



Die ganze Familie Hannen auf der Bühne von links erste Reihe: Heiner,
Petra, Anna-Lena mit Elaine u. Timo mit Ophelia



„Heiners Traktor bei der Demoaufstellung“

Wie in jedem Jahr fing
der Januar politisch an.
Wir waren wieder mit
der ganzen Familie und
damit drei
Generationen auf der
Demo „Wir haben es
satt“ in Berlin.

Diesmal mit zwei
Lastenrädern, die als



„Timos Traktor“ und Familie vor dem
Reichstag

Traktoren verkleidet waren. Echte
Traktoren waren wegen der in
Brandenburg ausgebrochenen Maul-
und Klauenseuche nicht erwünscht.



Rückfahrt von der Demo

Neben der Weiterbildung mit
zahlreichen Seminaren, die wir und unsere Mitarbeitenden in
den Wintermonaten besuchen, waren Petra und Heiner aktiv
bei der Gestaltung des Neujahrsempfangs in der Stadt Kaarst,
den diese mit dem neu gegründeten Verein „Kaarst ist bunt“
organisiert hatten, nachdem die Stadt selbst diesen aus
Spargründen abgesagt hatte. Damit wollen wir den

innerstädtischen Dialog und den Abbau von Vorurteilen fördern. Es wird oft zu viel übereinander statt miteinander gesprochen.



Wegen der 2 Wochen später stattfindenden Bundestagswahl starteten wir auch eine Plakataktion mit „Kaarster for Future“ mit den voranstehenden Motiven. Ziel war und ist es bis heute, dass die Menschen demokratische Parteien mit zukunftsgewandten Werten wählen.

Mehrfach zerstörte Banner zum Klimawandel auf unserem Feld. Denn die Klima Stripes sagen die Wahrheit. Siehe Eingangsworte oben. Das passte manchen nicht. Einer hängt noch an unserer Halle, einen kleineren nehmen wir oft zu Veranstaltungen mit.



Anfang März hatten wir beim Saatgutfestival auf dem Schulhof des Geschwister Scholl Gymnasiums alle Hände voll zu tun um den Ansturm an Käufer*innen von unseren Jungpflanzen und Pflanzkartoffeln zu schaffen.



Ende März hatte die Sonne Wind Wende Bürgerenergiegenossenschaft Kaarst-Korschenbroich ihre erste Generalversammlung. Vorstandsvorsitzender Heiner Hannen konnte rund 200 Genoss*innen in der Aula des Georg-Büchner-Gymnasiums begrüßen. Stolz sind Vorstand und Aufsichtsrat,

dass über 400 Genoss*innen mehr als 1200 Genossenschaftsanteile zu 500 € gezeichnet haben. Im Februar ist die erste Anlage mit 99 KW peak mit Volleinspeisung an's Netz gegangen. Weitere Projekte (über 20) sind in der Planung. Es ist erstaunlich, wie mühsam es ist diese umzusetzen. Dabei sind auch Projekte bei denen der erzeugte Strom den unter dem Dach lebenden Mieter:innen oder Eigentümer:innen verkauft wird (Mieterstrommodell). www.sonne-wind-wende.de

Zwischendrin, auch zwischen dem normalen Tagesgeschäft im Hofmarkt und der Ökokiste gab es ja noch die Frühjahrsbestellung auf unseren Äckern, die Timo und sein Landwirtschaftsteam mit Bravour gemeistert haben. Die Wetterbedingungen ließen auch eine gute Vorbereitung bei Bodenbearbeitung und Pflanzung zu. Kartoffeln und Gemüse sind gut und zeitig in der Erde gekommen, so dass wir Ende Mai auch schon die ersten Frühkartoffeln und wenig später auch den ersten Spitzkohl in die Kisten packen und im Hofmarkt anbieten konnten.



Ein großartiges Projekt konnten wir zusammen mit der Uni Münster im Mai des vergangenen Jahres starten:

Agroforstsysteme gemeinsam erforschen

Auf dem Lammertzhof wollen wir als Bürgerwissenschaftler*innen in Zusammenarbeit mit der Uni Münster den Einfluss von Gehölzpflanzungen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen (Kurz: Agroforst) erforschen.

Am Samstag, den 3. Mai um 11 Uhr ging es los mit Infos zum Hof und zum Forschungsprojekt.

Was erforschen wir?

Agroforstsysteme bieten Vorteile für das Brechen von Wind, als Schattenspender für Nutztiere oder für die Ernte von weiteren (Feld-)Früchten. Es entstehen zusätzliche Landschaftselemente in der Agrarlandschaft, die seltenen Arten einen zusätzlichen Lebensraum bieten sollen. Wir wollen erforschen, ob die gesteckten Erwartungen auch in der Praxis erfüllt werden können.

Du willst mitforschen?

Wir freuen uns weiterhin auch über neue



Interessierte! Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich; das Kernteam von agroforst-monitoring leitet uns an und wir unterstützen uns in der Gruppe untereinander. Unsere Messungen betreffen **Boden, Verdunstung, Vegetation, Insekten, Fledermäuse oder Vögel**. Du kannst bei einzelnen Messungen oder auch regulär bei unseren Mitforsch-Aktionen dabei sein: <https://agroforst-monitoring.de/>

Kontakt: agroforst-monitoring@posteo.de

Das Projekt, insgesamt auf 10 Jahre angelegt, wird im Mai diesen Jahres fortgeführt. Wir laden alle ein bei diesem Projekt mitzumachen. Bislang haben etwa 30 Menschen mitgemacht, Käfer, Spinnen und verschiedene Kräuter bestimmt und gezählt. Auch 7 verschiedene Fledermausarten konnten wir bestimmen. Über die genauen Ergebnisse werden wir im Laufe des Projektes immer wieder informieren. Klar ist schon jetzt, dass wir auf dem Lammertzhof eine sehr breite Artenvielfalt haben, die wir natürlich noch vergrößern wollen.



Sehr viel Kraft finden wir immer wieder in der Natur, meist auch direkt in unserer Umgebung. Einen sehr schönen Spaziergang machten Petra und Heiner mit Freund:innen am www.bsks.de/elmpter-schwalmbruch. Hier sind auch die Biber wiedergekommen. Wir hatten vor einigen Jahren den Schwalmbruch



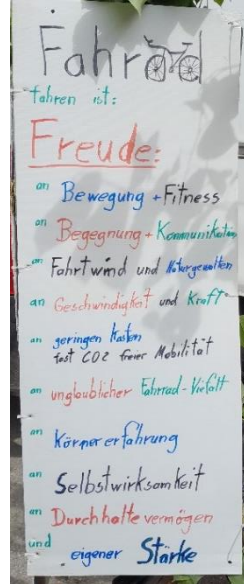
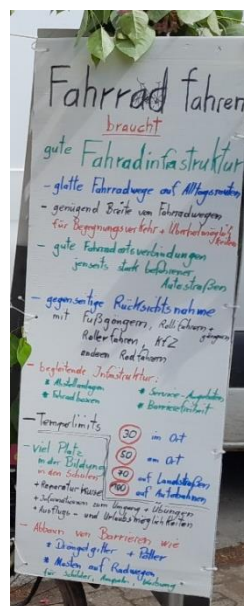
schon als Ziel eines Betriebsausflugs gehabt und auch da waren die meisten Beteiligten sehr begeistert. Also auch ein Ziel vielleicht für Sie/Euch?



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Im Mai waren wir, wie immer seitdem es das Stadtradeln gibt, beim Kaarster Stadtradeln dabei und erreichten einen

achtbaren achten Platz im Stadtranking. Insgesamt fuhren wir Lammertzhofer 3200 km in den drei Wochen, incl. der Fahrrad-Auslieferungstouren. Vielen Dank an alle Mitradelnden.



Mit einigen Plakaten an seinem Alltagsfahrrad beteiligte sich Heiner, wie seit vielen Jahren, an der jährlichen ADFC-Sternfahrt nach und in Düsseldorf. Es ist immer wieder ein geniales Erlebnis gemeinsam mit tausenden Radfahrer*innen die Straßen Düsseldorfs zu füllen. Das Highlight ist immer

der Turn-Around auf der Graf-Adolf Straße, wenn die Ersten den Letzen begegnen und jede:r sehen kann wie viele wir sind.



nach Büttgen mitorganisiert:

Ebenfalls im Mai haben Petra und Heiner mit dem Verein „Kaarst ist bunt“ maßgeblich die Fahrraddemo entlang des „Jüddepatt“'s von Glehn





Ostern 2025 wurden entlang des Jüdepatts sieben Wegweiser mit roter Farbe unkenlich gemacht und somit zerstört. Wir sagen „Nie wieder ist jetzt“ Mit der Fahrt wollen wir verhindern, dass jüdisches Kulturgut und wichtige Erinnerungsmahnmale beschädigt und zerstört werden. Gleichzeitig haben wir ein deutliches Zeichen für

Demokratie, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt gesetzt. Wir fuhren mit Fahrrädern entlang dieses Pfades zur ehemaligen Synagoge und dann zum jüdischen Friedhof nach Glehn. An drei Stationen gab es Denkanstöße und am Ende auch eine Stärkung. Gegen 14 Uhr endete dort die Fahrraddemo und alle fuhren auf eigenen Wegen zurück. Ein breites Bündnis aus Initiativen, Vereinen und demokratischen Parteien unter Führung von „Kaarst ist bunt“ hatte klar öffentlich Stellung bezogen und diese unsägliche Handlung verurteilt und zur Teilnahme an der Fahrraddemo aufgerufen!



Kleine Maschinenkunde: Unser „großer“ Geräteträger, Baujahr 1991, 75 PS, 4 Zylinder, 40 Km/h schnell. Geräteträger waren und sind

immer noch die wichtigsten Traktoren für Pflegearbeiten auf vielen Bio-Höfen. Bieten diese doch, durch die Möglichkeit zwischen den beiden Achsen Maschinen einzubauen, den Vorteil, dass der/die Fahrer*in diese Maschinen sehr gut kontrollieren und auch steuern kann. Bei uns auf dem Lammertzhof gibt es zwei dieser „GT's“. Neben dem „Großen“ mit den gelben Rädern gibt es auch den „Kleinen“,



Baujahr 1976, 55 PS, 3 Zylinder, 32 km/h schnell. Dieses war der „Traktor“ mit dem Heiner noch Pestizide und Schweinegülle ausgebracht hat. Auch hat er damals, gerade mal 15 Jahre alt (Führerschein extra früher gemacht), Schlachtschweine zu den damaligen Schlachthöfen nach Neuss oder Düsseldorf gebracht. Also schon eine besondere Geschichte. Zur Generalinspektion hat Heiner diesen GT im Winter 1978 nach Kevelaer gefahren und



dort während der Wartezeit seine 2. Langspielplatte überhaupt „Queen“ gekauft. Mit diesem ist er auch zum Werkstattkurs nach Grevenbroich gefahren und hat seine Schwestern zum



Der große Geräteträger als Demoträger bei der Demo für den Erhalt des Gentechnikgesetzes 2024. Unten links die „Alt“-Bäuerin Petra als FahrerIn



Reitunterricht nach Kaarst und NE-Grimlinghausen gebracht.

Im Juni 2025 tropfte bei dem „Großen“ auf einmal Öl aus dem Verbindungsrohr von der Kabine zur Vorderachse, weil eine der vier Hydraulikleitungen durchgescheuert war. Darum musste er „auseinandergefahren“ werden, so dass es schon sehr lustig aussieht, wenn da die Kabine mit der kompletten Technik untendrunter alleinsteht. Sieht ein bisschen aus wie ein Segway, nur in der Ausführung „Traktor“.



Der Weizen ist trocken



Im Juli wurde nach der Weizernte Stroh in kleinen Ballen gepresst. Die ganze Familie war im Einsatz. Wir sind einer der

wenigen Höfe, die noch kleine Ballen pressen. Diese werden für vielfältige Nutzungen gebraucht.



Von der Einstreu für Nutz- und Haustier über Mulchmaterial für den Garten, Sitzmöglichkeit bei (Garten-)Parties hat sich bei uns im Dorf auch die Nutzung als Sarg oder Urnenuntersatz eingebürgert. Uns freut es, wenn wir zu der richtigen „Gefühlsatmosphäre“ bei der Beisetzung beitragen können.



Ein Thema, das uns die letzten 1,5 Jahre ständig begleitet hat ist der Agroforst, den wir im April 2024 angelegt haben. Die 5000 Bäume haben mittlerweile eine Höhe zwischen 3 und 4,5 Meter erreicht. Sehr beeindruckt waren auch die fast 100 Besucher von 2 Agroforsttagen, die wir mit der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (ABL) und mit Vivo Carbon bei uns auf dem Lammertzhof durchgeführt haben. Sie sind ein Beispiel für zahlreiche Maßnahmen zum Klima- und Artenschutz und den Anstoß zum Nach- und Mitmachen.

Auch zur Kommunalwahl haben wir mit dem neugegründeten Kaarster Klimanetzwerk, in dem sich „ADFC“, „Health for Future“, „Kaarster gegen Fluglärm“, „Kaarster for Future“ und die „Sonne -Wind-Wende Bürgerenergiegenossenschaft Kaarst-Korschenbroich“ zusammengetan haben, eine und mit „Kaarst ist bunt“ eine zweite Podiumsdiskussion organisiert. Dabei haben wir die Bürgermeisterkandidat*innen wegen ihrer kommunalpolitischen Agenda befragt und konkrete Fragen zu



unseren Anliegen gestellt. In einigen Bereichen trägt diese Nachfrage schon zu konkreten Umsetzungen. So soll ein „Klimabeirat“

eingerichtet werden und die für Klima- und Umweltschutz arbeitenden städtischen Mitarbeitenden werden in einer dem neuen Bürgermeister direkt unterstellten Stabsstelle zusammengefaßt. Bislang sind diese wenig wirksam gewesen.

Mitte Juli war die **Kulinarische Schnitzeljagd** auf dem Lammertzhof : Diese war ein großer Erfolg! Trotz sommerlicher Temperaturen durften wir bei der kulinarischen Schnitzeljagd



bis etwa 14:30 Uhr bereits rund 140 Gäste begrüßen — und auch danach kamen nach einer kurzen Pause stetig weitere Besucher. Unsere

Kostprobe: Kartoffel-Zucchini-Rollen mit Tomate-Mozzarella-Rucola-Füllung und Knoblauchsoße, fast komplett aus frischem Gemüse von unserem Feld. Zum Nachtisch gab es Joghurt vom Schauhof, verfeinert mit frischem Obst. Das Rezept wurde so häufig nachgefragt, dass wir es jetzt unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage für Sie/Euch bereitgestellt haben!

Besonders stolz sind wir auf unsere jüngsten Helferinnen: Ophelia und Elaine haben tatkräftig mit angepackt und gezeigt, dass der Lammertzhof auch in der nächsten Generation in guten Händen ist. Danke an alle, die dabei waren!

Im Bereich Landwirtschaft begannen Anfang August fünf junge Menschen ihre Ausbildung beziehungsweise ihr „freiwilliges ökologisches Jahr“. Wir sind froh eine solche Verstärkung für die Umsetzung der ökologischen Ziele, aber auch für die Arbeit, die auf den Feldern, in den Gewächshäusern und auf und um den Hof zu tun sind. Die Ernte im Spätsommer und Herbst war gut bis sehr gut, wie unsere Kund*innen wegen des hohen



Anteils eigener Gemüse wahrscheinlich gemekt haben. Bis in den Oktober hinein

ernteten wir Gurken, bis in den November Auberginen und am 1. Dezember ernteten wir die letzten Tomaten. Nach diesen „Hauptkulturen“ pflanzten wir in den Gewächshäusern verschiedene Salate, Mangold und Kräuter. Im Freiland freuten wir uns über eine gute Spätsalaternte. Endivien, Radiccio, Eichblatt rot und grün und Zuckerhutsalat. Auch China-, Grün-, Rosen- und Palmkohl ernten wir zur Zeit immer noch. Die Ernte des Winterblumenkohl folgt hoffentlich auch bald.

Am September stieg unser 33. Hoffest: Es war ein fantastischer Tag!

Ein voller Erfolg – bei strahlendem Sonnenschein haben wir rund 4000 Besucher:innen auf dem Lammertzhof begrüßen dürfen! Mit unseren eigenen Ständen waren es insgesamt 75 Stände, die für eine unglaubliche Vielfalt gesorgt haben. Von kunstvollem Korbflechten über stilvolle Feuerschalen bis hin zu professioneller Fotografie –



für jeden war etwas dabei! Aber auch viele Initiativen wie Slow Food oder die GWÖ oder Energieberatung und Kinderkleidungs-Stände, die zeigen, wie lebendig



unsere Region ist. Ein herzliches Dankeschön an alle

Besucher:innen, Aussteller:innen und Helfer:innen,

die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben! Wir sind schon gespannt aufs nächste Jahr! Bilder vom Hoffest finden Sie/Ihr auf unserer Internetseite

<https://lammertzhof.net/erleben/hoffest-1.html> und Fotoalben bieten wir bei flickr an.



Im November hatten wir im Hofmarkt gleich zwei kleine Aktionen. Zum einen, hat an St. Martin jedes Kind, dass mit einer Laterne in den Hofmarkt gekommen ist, eine kleine Tüte mit Mandarinen, Nüssen und einer kleinen Süßigkeit bekommen. Außerdem haben wir zum Vorlesefest Ende November eine Vorleseaktion gestartet, bei der an zwei Terminen Kinder in verschiedenen Alterstufen vorgelesen wurde.



Im Oktober fand an zwei Samstagen wieder die alljährliche Nachernte statt. Das war wieder eine Freude für die Nacherntenden wie auch für uns Bäuer:innen, die wir gerne sehen, dass es Menschen gibt, die sich gerne die Hände schmutzig machen

und auch mal in die Knie gehen um Salat zu schneiden oder Möhren und Rote Bete auszubuddeln. Die Verbundenheit zur Erde, zu dem was uns ernährt, ist uns ganz wichtig und das erfahren und spüren wir in dem Moment der Ernte. Es ist die Ernte eines Schöpfungsmomentes einer Verbindung zwischen Mensch und Natur!! Großartige Vorstellung gerade in Zeiten von Social Media und Künstlicher Intelligenz. Ohne diese Erntemomente gibt es kein menschliches Leben! Das ist, glauben wir, vielen Menschen nicht bewusst.



Passend dazu veranstaltete die Emmy-Nöther-Gesamtschule Kaarst für ihre Jahrgangsstufe 6 den alljährlichen Erntedankgottesdienst bei uns auf dem Lammertzhof. Dieser war vorbereitet durch Schülerinnen und Schüler dieser Jahrgangsstufe und sprach die Verantwortung der Menschen für die Schöpfung an. Eine gute Zusammenarbeit, wie wir uns diese wünschen und gerne weiterführen.



Mit der Lieferung der Weihnachtsbäume durch unseren Waldgärtner Antonius Becker von der Waldgärtnerei am Odin in Sundern – Westenfeld – Hellefeld und dem Start des Verkauf veranstalteten wir Freitagnachmittag und Samstagmittag einen kleinen

Weihnachtsmarkt, der gut besucht war. Bei Waffeln süß und herzhaft, Glühpunsch alkoholfrei und natürlich auch Glühwein



gab es viele gute Gespräche. Auch zahlreiche sehr schöne Weihnachtsbäume wurden verkauft. Auch diesen kleinen Weihnachtsmarkt, der auf Initiative von Anna-Lena stattfand, konnten wir nur mit Hilfe der Familie und von Freund:innen durchführen. Vielen Dank dafür!





Ja und **jetzt der Ausblick in 2026** – einige Veranstaltungen wie der Neujahrsempfang „Kaarst ist bunt“, die Demo „Wir haben es satt“ und auch das Saatgutfestival und natürlich das nächste Hoffest 2026 am Sonntag, den 06.09. werden unten angekündigt. Aber was zentral sein wird in 2026 ist die Konsolidierung unseres Anbaus

und der Vermarktung, damit wir einen Kund*innen und Umsatzzuwachs erreichen. Dazu werden wir uns qualitativ verbessert aufstellen. Ein weiteres Problem für uns sind die steigenden Löhne. Alleine die Lohnerhöhung, die wir jetzt, auch wegen der Mindestloohnerhöhung, vorgenommen haben, kostet uns pro Monat 8000 Euro. Die müssen auch wieder reinkommen. Nur das Sie/ Ihr keinen falschen Eindruck bekommt. Ja wir wollen höhere Löhne, damit unsere Mitarbeitenden motiviert sind und ein gutes, finanziell abgesichertes Leben führen können. Wir können aber auch nicht einfach die Endverkaufspreise erhöhen.

Gerne können Sie/Ihr und helfen durch konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge nachdem wir in den vergangenen drei Jahren etwa ein Fünftel unserer Kund:innen und des Umsatzes verloren haben. Dazu hatten wir ja auch im Jahresbrief 2024 einiges geschrieben. Was sind die Gründe? Neben der allgemeinen Kaufzurückhaltung ist es sicher auch die Zunahme des Angebotes von Bio-Ware im konventionellen



Lebensmitteleinzelhandel und Discountern und die Zunahme der Dichte an Lebensmittelverkaufsstätten um uns herum. Auch schaffen wir es nicht gut genug junge Menschen und junge Familien zu einem Kauf bei uns zu bewegen.

Wir stellen uns viele Fragen zu unserer Sichtbarkeit und Attraktivität. Gerne können Sie/Ihr uns dazu ein feedback geben, denn regionale Wertschöpfung ist entscheidend für eine gelingende Region.

- Ist unsere klare Haltung (Essen ist politisch) für manche eine Zumutung?
- Sind unsere Verkaufszeiten zeitgemäß?
- Vermitteln wir das Besondere, das unserer Betrieb für Kaarst ist, gut genug?
- Sollten wir mehr Events, Weinproben, Verkostungsproben (Nudeln, Kartoffeln, etc.) machen?
- Wie sind wir für die Menschen zum Hoffest als Einkaufsstätte attraktiv?
- Sollen wir die Verweillecke zum Cafe weiterentwickeln, und eine Außengastronomie?
- Sollen wir mehr klassische bezahlte Werbung (Hauswurfprospekte, Anzeigen in Sozial Medien, o.ä.) machen?
- Sollen wir eine:n Influencer:in beauftragen, mehr Facebook und Instagram?
- Sollen wir unser Sortiment ändern, weniger oder mehr, nur noch Frische, oder?

Was fällt Ihnen/Euch noch ein?

Vielleicht sollten wir die Menschen mehr darauf hinweisen, dass wenn Sie einen Hof, wie den Lammertzhof, in ihrer Kommune erhalten wollen, sie auch dort einkaufen sollten. Hier kaufe ich nicht nur die Kartoffel oder Rote Bete, sondern auch ein Stück Lammertzhof einen Ort der ökologischen Vielfalt und Nachhaltigkeit!

Auf jeden Fall können wir nicht einfach so weiter machen, auch wenn es im Moment etwas besser wird. Das haben wir Ende 2024 aber auch schon einmal gedacht, dann kam ein sehr umsatzschwaches Frühjahr 2025. Gerne können Sie uns, insbesondere den Altbauern Heinrich Hannen ansprechen (0176/24868255 oder 02131/75747-101, info@lammertzhof.de).

Wenn Sie/Ihr Interesse daran haben, Teil unseres Teams zu werden, finden Sie/Ihr weitere Informationen auf unserer Internetseite unter <https://lammertzhof.net/uber-uns/stellenangebote.html>. Wir bilden zudem in vielen verschiedenen Berufsfeldern aus, und auch ein FÖJ ist bei uns möglich.

Am Samstag, den 17.01.2026 findet wieder die große Demonstration der Umwelt- und alternativen Bäuer:innenverbände in Berlin statt. Auch wir wollen wieder hinfahren. Für uns ist es ein Muss, zu zeigen, das wir einen klima- tier- und menschengerechten Umbau der Landwirtschaft unbedingt nötig



haben. Immer noch sind wir gerade mal gute 10% Biobäuer:innen. Die konventionelle Landwirtschaft entwickelt sich aber verstärkt von unserem Ideal weg. Das gilt es zu stoppen und unsere positiven Beispiele auf diese zu übertragen. Das heißt die Demo ist nötiger denn je. Also müssen auch wir hin! Die Demo ist auch wichtig für eine positive Stimmung, um sich gegenseitig zu stärken und zu zeigen, wir sind viele mit vielen guten Ideen und positiven Beispielen der Machbarkeit. Wer (mit eigener Kostenbeteiligung) mitfahren will meldet sich bitte bei Heiner

Termine im Überblick:

Lieferpause Ökokiste 22.12.2025 bis 02.01.2026

Dienstag, 30.12.2025 Inventur, ein etwas eingeschränkter Verkauf im Hofmarkt

Samstag, 10.01.2026 Neujahrsempfang „Kaarst ist bunt“ und die Stadt Kaarst, 11 bis 15 Uhr im Albert-Einstein-Forum Kaarst

Samstag, 17.01.2026 Demo „Wir haben es satt“ in Berlin.

Samstag, 14.03.2026 Saatgutfestival, 11-17 Uhr Geschwister-Scholl-Gymnasium

Sonntag 06.09.2026 34. Hoffest Lammertzhof 50 Jahre Aussiedlung in's Feld, 20 Jahre neue Hofmarkthalle

Viele weihnachtliche Grüße von den Bäuer:innen des Lammertzhofes

Lene, Timo, Petra und Heiner

